Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **7 (1931)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein schweizerisches Volksbuch

das besonders in jedem Thurgauerhause Heimatrecht finden dürfte
ist der Roman

Die Frauen von Siebenacker

Von Alfred Huggenberger

Volksausgabe

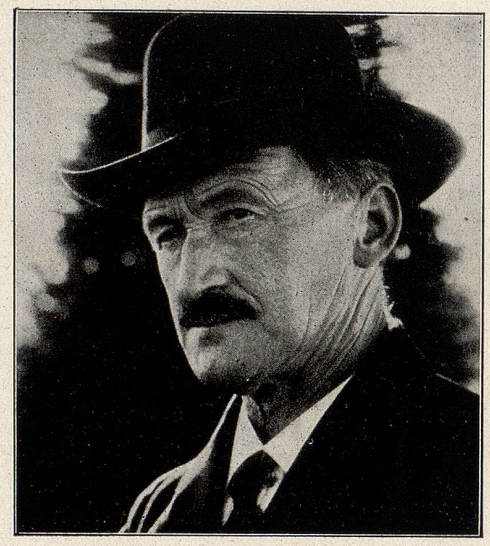
zum Teil erweitert und vertieft. – Schöner Geschenkband in Leinwand

Preis Fr. 4.—

„Die Sphäre, aus der Huggenberger seine Gestalten holt, ist die Erdgebundenheit der Bauern; aber er selbst erhebt sich in seiner Kunst zu vollendeter Freiheit, zu der gewaltigen Objektivität d. echten Epikers."
(Badische Presse, Karlsruhe. Dr. E. v. Sallwürk.)

„Von einer Kummerwiese ist in diesem Roman die Rede, aber sie gibt ihren reichen Ertrag. Sprachlich ist das neue Buch Knochen und Mark und mundartlich untermauert."
(Neue Zürcher Zeitung, Dr. E. Korrodi.)

„Dem schweigenden, lastgebeugten, werktätigen Heldentum der Frauen hat der Dichter das Monument dieses Buches errichtet."
(Leipziger Neueste Nachrichten, Dr. Egbert Delpy.)



Phot. J. Bär Söhne, Frauenfeld.

„Eine wundervolle Mischung von Scherz u Ernst, ein packender Fries aus dem Menschenleben der Scholle, ostschweizerisch im Ausgangspunkt, schweizerisch und menschlich im Ergebnis." *(Solothurner Zeitung. E. Wiedmer.)*

„Alfred Huggenberger ist der echteste u. tiefste Künder unseres heimischen Bauerntums. Sein Buch ist voll epischer Ehrlichkeit. Hinter dem Geschehen erhebt sich das Ethos der Arbeit und d. schlicht. Gottvertrauens."
(Neue Einsiedler Zeitung, Dr. Linus Birchler.)

„Ein köstliches Buch der Ackerarbeit, hingepinselt wie aus Hodlers oder Egger-Lienz' Faust."
(Tägliche Rundschau, Berlin.)

Von Alfred Huggenberger sind ferner erschienen und als Geschenkbücher zu empfehlen:

Die Bauern von Steig. Roman. Fr. 6.25. — *Dorfgenossen,* Erzählungen. Fr. 5.—. — *Die Stille der Felder,* Ged. Fr. 3.75. — *Die Geschichte des Heinrich Lentz.* Roman. Fr. 5.—. — *Die heimliche Macht.* Erzählungen. Fr. 5.—. — *Jochems erste und letzte Liebe.* Humor. Roman. Mit 335 Zeichnungen von Hans Witzig. Fr. 6.25. — *Lebenstreue.* Neue Gedichte. Fr. 4.50. — *Der Kampf mit dem Leben.* Erzählungen. Fr. 6.25. — *Die Brunnen der Heimat.* Jugenderinnerungen. Fr. 6.25. — *Vom Segen der Scholle.* Ein Bauernbrevier. Fr. 5.— — *Liebe Frauen.* Erzählungen. Fr. 6.25. — *Hinterm Pflug.* Ged. Fr. 4.—. — *Von den kleinen Leuten.* Erzählungen. Fr. 6.—. *Das Ebenhöch.* Erzählungen. Fr. 6.—. — *Aus meinem Sommergarten.* Ein Jugendbuch. Mit 150 Zeichnungen. Fr. 7.—. — *Wenn der Märzwind weht.* Gedichte. Fr. 5.—. — *Oeppis us em Gwunderchratte.* Mundartgedichte. Fr. 3.—. — *Chom mer wänd i d'Haselnuss!* Ein Jugendbuch. Mit 80 Zeichnungen. Fr. 4.80. — *Stachelbeeri.* Humor.-satirische Gedichte. Fr. 3.—. — *Zu beziehen durch alle Buchhandlungen*